



Die jubilierende Wehr. Sitzend von links nach rechts: Hoja, Konrad, Higgersberger, Hauptmann Zorn, Gschier, Hochstrasser (Steghafner), Hösele.
 Stehend 1. Reihe von links nach rechts: Schabl, Lesky, Strohmüller, Mascha, Walch, Holl, Reiter, Grinschl, Sallmutter, Schich.
 Stehend 2. Reihe von links nach rechts: Mascha, Probst, Langmann, Kazianschitz, Benidschitz, Hauk.

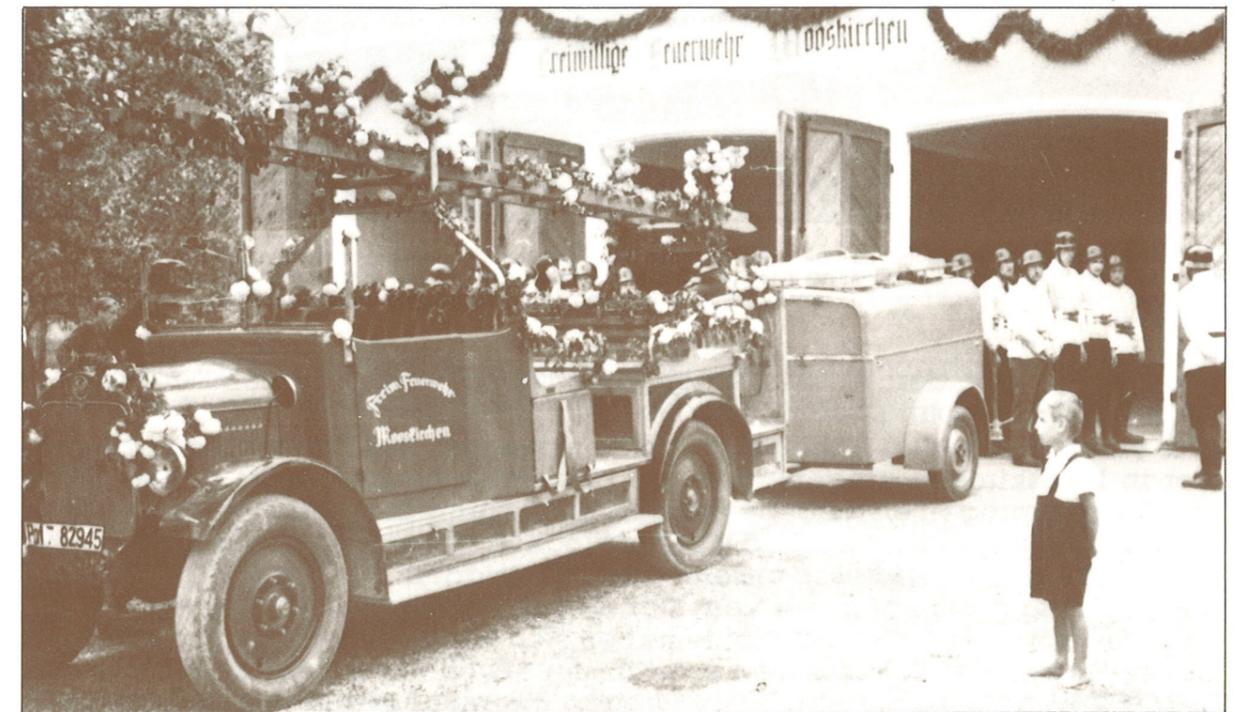
1937 wurde auch über Initiative von Hauptmann Zorn mit dem Bau eines Rüsthauses begonnen.

Der zweite Weltkrieg kam, viele Kameraden mußten die Uniform der Feuerwehr mit dem Soldatenrock tauschen. In Notstandsfällen stand die Wehr zur Hilfe bereit, doch unterblieben alle anderen Veranstaltungen.

1946

Eine denkwürdige Generalversammlung fand am 3. März statt. Der Obmann des Feuerwehrbezirkes Voitsberg, Karl Kriehuber sen., appellierte an die Männer, sich wieder in den Dienst der Nächstenliebe im Rahmen der Freiwilligen Feuerwehr zu stellen. Er hielt Rückblick auf das furchtbare Geschehen des letzten Krieges, sowie seine Auswirkungen und versprach der Wehr Mooskirchen seine vollste Unterstützung zum Wiederaufbau.

In diesem Jahr starb der ehemalige Hauptmann, Ehrenmitglied Viktor Wieden. Am 16. Mai fand die Rüsthaus- und Rüstautoweihung statt.



Ein großes Fest für Mooskirchen — Rüstauto- und Rüsthaus-Weihe — als interessierter Beobachter Hugo Amberger (rechts im Bild).

Anschließend an diese Weihe fand auf dem Marktplatz eine Schauübung statt, an der die Löschgruppen aus Voitsberg, Köflach und Mooskirchen zusammenwirkten.

Am 8. September 1946 wurde der Bezirksfeuerwehrtag in Mooskirchen abgehalten. Dabei betonte Bezirksobmann Karl Kriehuber, daß sich die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes dreimal jährlich zu ernster Beratung versammeln und hiebei Beschlüsse fassen, die für die Entwicklung des Feuerlöschwesens im Bezirk von Bedeutung werden sollen.